

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 17.10.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

An der See tagsüber steife bis stürmische Böen, vom Darß bis Nordrügen auch Sturmböen möglich.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Ein Tiefausläufer hat von Nordwesten auf Ostdeutschland übergegriffen. Er verlagert sich nur zögerlich nach Osten und Südosten. Rückseitig fließt am Wochenende allmählich kühlere Luft ein.

STURM/WIND:

Am heutigen Samstag von der Kühlung bis nach Nordrügen vereinzelt steife Böen bis 55 km/h aus Nord. In der Nacht zum Sonntag an der Küste mit Winddrehung auf Nordost vermehrt steife Böen bis 60 km/h (Bft 7), zeitweise auch stürmische Böen bis 70 km/h (Bft 8). Vom Darß bis Nordrügen Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) gering wahrscheinlich.

Am Sonntagmorgen zwar nachlassender Wind, an der See jedoch gelegentlich noch steife Böen um 55 km/h (Bft 7) aus Nordost bis Ost, in der Nacht zum Montag weiter nachlassend.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Mecklenburg-Vorpommern

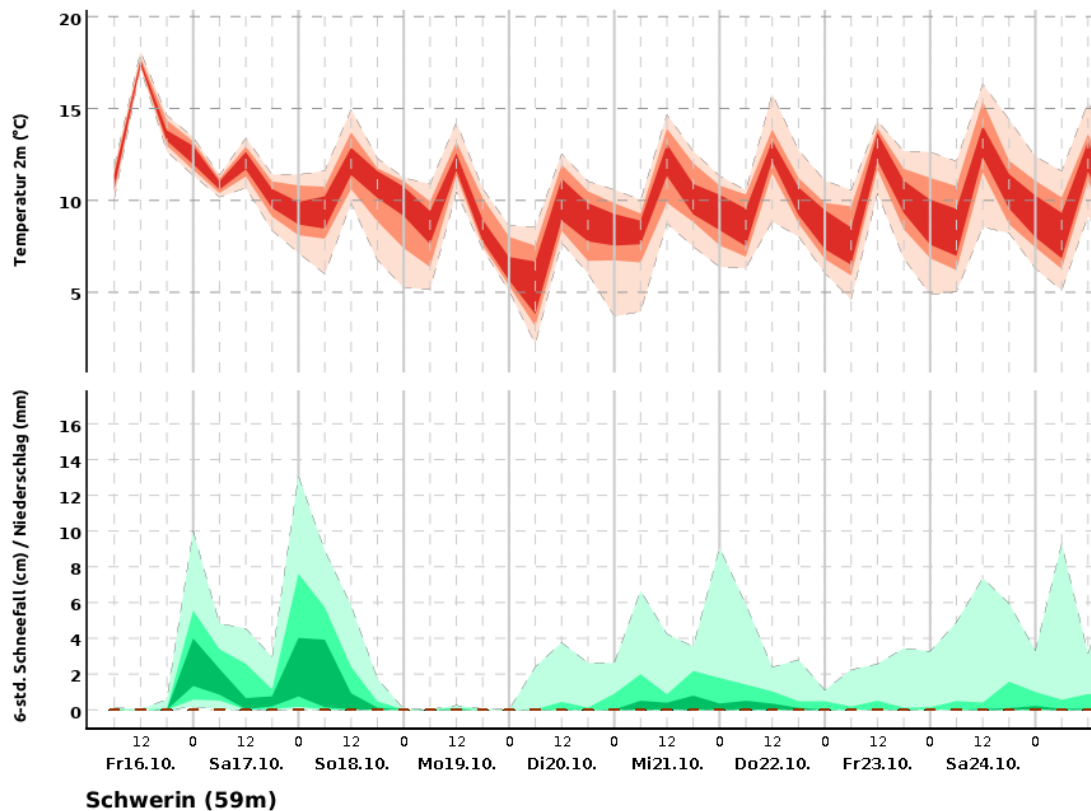
Glätte: keine

Glätteart: keine

Verbreitung: keine

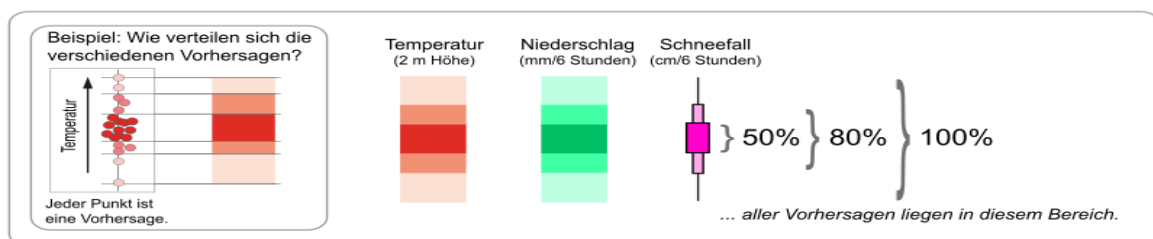
Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 17.10.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Tobias Reinartz